

Leitbild der Volksschule Dornbirn - Heilgereuthe Schuljahr 2022/23

Adresse	<p>Winsau 4, A-6850 Dornbirn Tel: 05579 / 4905, Fax: 05579 / 20013 E-mail: direktion@vshr.edu.dornbirn.at Homepage: www.vs-heilgereuthe.vobs.at Die Schule liegt am vorderen Haselstauderberg auf ca. 700 m Seehöhe und gehört zur Stadtgemeinde Dornbirn.</p>
Schulart standortbezogen	<p>Einklassige Volksschule mit heterogenen Lerngruppen</p>
Schulsprengel	<p>Folgende Bergparzellen gehören zum Schulsprengel: Hof, Heilgereuthe, Jennen, Kreuzen, Hauat, Kalben, Fluh, Hohlen</p>
Schülerzahl	<p>15 Kinder - 8 Mädchen / 7 Knaben</p>
Lehrerteam	<ul style="list-style-type: none">• Schulleiter Schwendinger Gernot• Dipl.Päd. Kornelia Hager – Klassenlehrerin• Dipl.-Päd. Monika Kovacec-Schwendinger – Teilungsstunden in der 1./2. Stufe + SU• Dipl.-Päd. Nora Abfalterer – kath. Religionsunterricht
Unterrichtformen	<ul style="list-style-type: none">• gebundener Unterricht: direkte und indirekte Arbeitsphasen• Freiarbeit: Wochenpläne, freie Lernphasen• Werkstattunterricht: Arbeit an verschiedenen Werkplätzen• Projektarbeit (Kreativgarten, Faschingsumzüge, Waldprojekte, Leseprojekte ...)

Eltern	<p>Elternvertreterin: Alexandra Egle Stellvertreterin: Sandra Oman</p>
Unser Leitbild	<p>Lehrplangerechter Grundschulunterricht sollte in der Umgebung des Wohnortes stattfinden. In der wohnortnahen Schule befindet sich das Kind in einer ihm vertrauten Umgebung.</p> <p>Schülerzentrierter Unterricht Bei der Vermittlung von Lerninhalten stehen die Lernvoraussetzungen der Lernenden im Mittelpunkt. Durch gezielte äußere und innere Differenzierungsmaßnahmen versuchen wir, den unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden. Damit wollen wir erreichen, dass jedes Kind die gegenwärtige Welt versteht, sich zurechtfindet und diese auch mitgestalten kann. Neue Erkenntnisse aus der Forschung finden ebenfalls Berücksichtigung in der Methodik.</p> <p>Förderung der Sozialkompetenz Die Förderung der sozialen Kompetenz ist eine zentrale Aufgabe in jahrgangsgemischten Klassen. Der rücksichtsvolle und respektvolle Umgang in der Schule soll zu einer angenehmen familiären Atmosphäre beitragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsgemischtes Lernen (Rücksicht, Toleranz, ...) • Jahrgangsübergreifender Unterricht (Schüler helfen Schülern) • Verhaltensvereinbarungen (Mitarbeit der Eltern) • Schulveranstaltungen zur Entwicklung und Stärkung der sozialen Kompetenz
Pädagogische Grundsätze	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen das Kind als eigene Persönlichkeit annehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es bringt Impulse ein. Diese werden aufgenommen. ○ Es hat eine persönliche Meinung. Sie wird ernst genommen. ○ Es hat Stimmungen: Sie werden wahrgenommen. ○ Es hat seine individuellen Fähigkeiten. Darin wird es bestärkt. ○ Es hat seine Schwächen. Es erfährt Unterstützung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. • Vermittlung ausgewählter, lebensnaher Themen (kognitiv-affektiver Aspekt). • Wir wollen den Kindern eine motivierende Lernumgebung und eine angenehme Atmosphäre schaffen (emotionaler Aspekt). • Wir wollen ihnen durch differenzierende und individualisierende Maßnahmen entsprechen. • Wir wollen die Persönlichkeitsentwicklung und die bestmögliche schulische Leistung jedes Kindes fördern. • Wir wollen sie zu Selbständigkeit und Selbstbewusstsein führen. • Wir wollen die musischen und kreativen Talente unserer Schülerinnen und Schüler wecken, fördern und entwickeln. • Wir wollen konsequent und zielgerichtet eine fundierte Basis für weiterführende Schulen schaffen.
<p>Förderkonzept standortbezogen</p>	<p>Jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler sollen unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen und durch differenzierenden Unterricht umfassend und nachhaltig gefördert und gefordert werden. Besonders begabte Kinder werden im Rahmen des Werkstatt- und Freiarbeitunterrichts gezielt gefordert. Der Lernfortschritt im individuellen Tempo wird unterstützt, damit es keine Unter- bzw. Überforderung gibt.</p> <p>Förderunterricht: Ausmaß: 1 Wochenstunde pro Klasse Der Förderunterricht bietet die Möglichkeit Lernprozesse durch gezielte Übungen, individualisierende Arbeitsweisen und intensivierete Lehrerhilfen zu sichern. Er soll für den einzelnen Schüler den Anschluss an den Lernfortschritt der Klasse sichern sowie vorhandene Lücken schließen und einen kontinuierlichen Lernzuwachs ermöglichen. Die Kriterien für die Qualität des Förderunterrichts sind die Planung, die Organisation und die Durchführung. Außerdem dient der Förderunterricht dazu, die Beziehung zum Kind zu stärken und gezielte Zuwendung zu schenken, ohne dabei anderen Ablenkungen ausgesetzt zu sein.</p>

<p>Erzieherische Aufträge</p>	<p>Verkehrserziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 Unterrichtseinheiten im Rahmen des Sachunterrichts • Durchführung der Fahrradprüfung • Aktion „Mach dich sichtbar“ • Zusammenarbeit mit dem Polizeiposten Dornbirn <p>Umwelterziehung:</p> <p>Im Rahmen des Sachunterrichts werden umweltspezifische Themen behandelt. Lebenspraktisches geplantes Projekt: „Vom Ei zum Küken – wir brüten Eier aus“</p> <p>Gesundheitserziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahnprophylaxe durch Frau Claudia Reis • Teilnahme am Projekt „Sehen und gesehen werden“ der Aktion „Sicheres Vorarlberg“ • Projekt „Ugotschi“ • Bewegte Pausen / Bewegung und Sport an der VS Winsau (Sportplatz und Turnsaal) • Teilnahme an Laufveranstaltungen (Kindermarathon Bregenz, Stadtlauf Dornbirn) <p>Religiöse Erziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feiern und Mitgestalten von Schülermessen und anderer kirchlichen Feste in der Kapelle Jennen und in der Pfarrkirche Haselstauden • Vorbereitung der Erstkommunion
<p>Schuleingangsphase</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung für Eltern der Einschulenden (Einschreibung, Leselehrgänge,...) • Schülereinschreibung im November durch den Schulleiter • Schuleingangsscreening im März durch den Schulleiter <p>Auch die Klassenlehrerin beschäftigt sich mit dem Schuleingangsscreening Neu und steht unterstützend zur Seite</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergabegespräche mit den Kindergartenpädagoginnen • Die Neueinschulenden dürfen einen Tag an der Schule verbringen (Kennenlernen der Kinder)

<p>Nahtstelle weiterführende Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratung der Eltern • Informationen zum neuen Aufnahmeverfahren für die 5. Schulstufe • „Tag der offenen Tür“ an der Mittelschule Haselstauden • Schüler lernen örtliche Betriebe und Berufe kennen - „Schaffartag“
<p>Leistungs- beurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frühwarnsystem durch Elterngespräche • Verbale Beurteilung bis zum ersten Semester der 2. Schulstufe • Ziffernbeurteilung ab dem Jahreszeugnis der 2. Schulstufe • Zusätzlich Schüler-Lehrer-Elterngespräche 2 x im Jahr
<p>Verantwortung des Lehrerteams</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir tragen Verantwortung für das Profil der Schule. • Wir sind verantwortlich für das Erreichen der Lernziele. • Uns obliegt die interne Organisation der Schule. • Wir definieren Inhalte und wählen die Formen des Unterrichts. • Wir wollen unsere Teamfähigkeit stärken. • Wir trainieren das berufliche Wissen und Können durch Fort- und Weiterbildung. • Wir nehmen die Anliegen der Eltern auf. • Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit.
<p>Schulpartner</p>	<p>„Gelebte“ Schulpartnerschaft</p> <p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Freunden der Schule sowie die Einbindung der Kinder in das dörfliche Geschehen tragen zum Gemeinschaftsgefühl und einer Identifikation mit dem Heimatort wesentlich bei. Wir verstehen uns als wichtigen Bestandteil des Dorflebens und suchen daher den Kontakt zur Öffentlichkeit. Schule als einzige Stätte der Begegnung trägt zur Kommunikation aller, nämlich der Dorfbewohner und Vereine bei.</p> <p>Die Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie nehmen ihren Teil der erzieherischen Verantwortung wahr. • Sie unterstützen die Ziele der Schule. • Sie sind offen für die Zusammenarbeit. • Sie nehmen Anteil am schulischen Leben.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie reagieren mit Feedback. • Sie nehmen an den regelmäßig abgehaltenen Elternabenden (Klassenforen) teil. • Sie übernehmen Verantwortung und Tätigkeiten bei schulischen Festen, welche auch das Dorfleben bereichern. • Sie informieren sich über den aktuellen Leistungsstand ihres Kindes bei den Schüler-Eltern-Lehrer-Gesprächen. <p>Die Öffentlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu Schulveranstaltungen (Jubiläen, Feste, ...) • Öffentliche Informationen (Schülerzeitschriften, Presse, ...) • Teilnahme an Faschingsumzügen
Ziele in der Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Schulstandortes • Erhaltung der Schulqualität (Unterrichtsformen, Fördermaßnahmen, Förderung der Sozialkompetenz, Schulpartnerschaft, Lehrerteam)